

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 81 (1955)  
**Heft:** 24

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# VON



# HEUTE

bildende Elemente, meine ich) nur leicht komisch wirken, wenn dieser Dürftigkeit eben nicht noch das fatale Gerüchlein der bewußten Irreführung anhaftete. Das macht die Geschichte weniger lustig, finde ich. Und sehr viele Frauen werden großen Wert darauf legen, mit solchen «Versammlungen» und «Beschlüssen» niemals etwas zu tun zu haben.

Cl. N-n.

Zuletzt versuche ich es noch mit einem schriftdeutschen Lied: «Alle Leut', alle Leut' gehn jetzt nach Haus.» Aber schon wieder ruft der vorwitzige Daniel:

«Jöö, das känded mer, das hämmer i de Gvätti scho gha.»

«Also, dänn erchlär du mir und den andere emal, was das heißt: «.. gehn in ihr Kämmerlein, lassen fünf grade sein ...»»

«Jöö, das isch doch ganz liecht», sagt Dani. «Da gönd d Lüüt hei i ired Chämmerli und heized und heized, bis das es föif Grad warm isch.»

★

Seppli, der Benjamin einer großen Bauernfamilie, war vor Schuleintritt das gewissenhafte Knechtlein seiner Mutter. Darum fragt er am ersten Schultag etwas nach elf Uhr plötzlich: «Was hämmer für Ziiit?»

Auf meine Auskunft hin steht er schleunigst auf und sagt: «Dänn mues i aber hei go Hördöpfel schele, susch werdeds nüme lind bis zmittag!»

★

Eine Nachbarin fragt den kleinen Albert, wie es ihm in der Schule gefallen habe.

«Na ganz guet, i gaan morn ämel wider, wäni nüt Gschüeders z tue han.»

★

Die fünf Kinder einer Berner Familie fahren von ihrem entlegenen Hof alle per Velo zur Schule (wenn die alten rostigen «Bennen» ohne Schutzblech, ohne Bremsen und – natürlich ohne Nummern, den Namen überhaupt noch verdienen). Vierteljährlich kontrolliert der Landjäger den Velostand beim Schulhaus und läßt dort, wo die Nummer fehlt, die Luft aus den Schläuchen.

Um 11 Uhr stoßen die Sünder ihre «Gestelle» heim.

Nach dem Mittagessen läutet das Telefon im Schulhaus:

«User Ching chöme de hüt e chlei schpäter, mir müesse drum afe zerschte aune füfe iri Göppu ume pumpe.»

★

Die neuen Erstkläßler haben zum ersten Mal die Aufgabe, ihre Schiefertafel daheim zu putzen. Am nächsten Tag zeugen schneeweiße Tafelrahmen von eifriger Arbeit. Bei einigen Tafeln sind sogar die roten Linien und Häuschen mit weggefegt worden. Nur Jürglis Tafel hat ganz offensichtlich kein Wasser gesehen.

«Aber, ich han si ganz sicher putzt, ganz sicher», weint er.

«Mit Wasser und Söife?»

«Hä nei, mit wiüßer und schwarzer Schuwewichsi und ganz elei!» verkündet er stolz.

★

Bärbelis Vater ist ein Dienstkamerad meines Bruders. Die kleine Erstkläßlerin muß nun einen Gruß des Vaters überbringen:

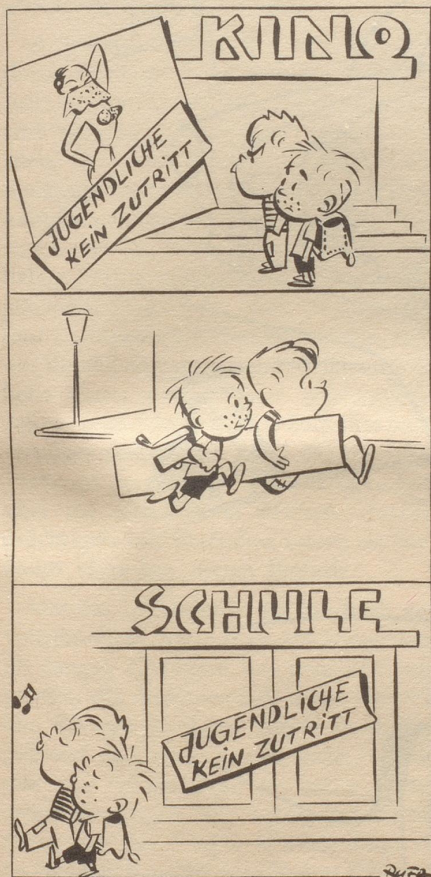
«Min Brüeder ... min Vater lös ire Vater ... lös ire Brüeder grüeze.»

«Danke Bärbeli, ich wills mim Brüeder usrichte.» Bärbeli schlüpft still in seine Bank und versinkt in tiefes Sinnen. Mitten in die Rechenstunde hinein aber platzt es plötzlich mit der Frage:

«Isch dänn ... de säb Brüeder ... verwandt mit Ine?»

F T-B

Beiträge für die Frauenseite sind zu adressieren an: Textredaktion Nebelspalter (Frauenseite) Rorschach.



Selbsthilfe

## ERSTKLÄSSLER

Im Geburtsschein, den die Erstkläßler am ersten Tag mitbringen, lassen sich nicht alle Angaben finden, die ich brauche. Ich versuche daher einige Ergänzungen durch Fragen an die Schüler zu erhalten.

«Margritli, was schafft din Vater?»

«Ebe schafft er zwenig, seit s Muetti, aber woni diheim furt bin, hät er ämel gliich scho Mischd glade.»

★

Erstkläßler sind nicht immer scheu und ängstlich, sondern oft sogar recht selbstbewußt. Da heißt es dann bei jedem Verschen oder Liedchen, das ich ihnen beibringen will:

«Jöö, das hämmer i de Gvätti scho gha, das chömmmer scho lang.»

Nur ein Hauch *Kemt* –  
und seidig glänzt  
Ihr Haar!

21-54-Sw

**Kemt**

ohne Zerstäuber Fr. 2.45  
mit Zerstäuber Fr. 4.70  
Luxussteuer inbegriffen

## DIE JAHRE fechten Dich nicht an, Nimmst Du beizeiten KERNOSAN

und zwar Kernosan Nr. 1-Heidelberger-Kräuter-tabletten und -Pulver. Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten das Herz. Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien. Versand durch Apotheke Kern, Niederurnen.

Marcel Aebi's  
**Volière**  
das Spezialitätenrestaurant  
in LUZERN  
Morgartenstrasse 5 b. Bahnhof

ROTH-Käse ist nahrhaft

**Köstlich**

und erfrischend im Aroma, anstelle von Schwarztee

**DERLER'S BEEREN-KRÄUTER-TEE**

aus wildgewachsenen, sonnengelockneten und speziell schonend aufgeschlossenen Beeren und Kräutern. Ausgezeichnet gegen Magen- und Darmstörungen.  
In Apotheken, Drogerien und Lebensmittelgeschäften.

Generalvertrieb: E. Hanselmann, Waldstatt AR

Gesund werden, gesund bleiben

durch eine  
**KRÄUTERBADEKUR**  
im ärztlich geleiteten

**KURHAUS  
Bad Wangs**  
ST. GALLER OBERLAND